

Das Leben als Prinzessin

...Ist eines der schwersten dinge auf der Welt

Von dragonfighter

Kapitel 7: Flashback teil 7 "Ein Date"

Ich stand vor meinem Kleiderschrank in meinem Zimmer und grübelte herum.

Warum muss Mutter immer nur so übertreiben?! wer soll das alles denn überhaupt anziehen, ich wünschte Mutter würde mich nicht immer mit Sachen überhäufen, die ich überhaupt nicht brauche...!

Dachte ich deprimiert, ließ mich in mein Bett fallen, schloss meine Augen und dachte nach. *In einigen Wochen ist wieder das Kirschblüten fest... Wie es ihm wohl geht?*

Langsam öffnete ich meine Augen und hob meine Hand an um mir den süßen Ring anzuschauen, den er mir auf dem Fest geschenkt hatte. Ich musste innerlich lächeln als sich ein leichter Rosa Schimmer auf meine Wangen legte. Nach einigen Minuten klopfte es an der Tür und die Person trat ein.

»Sora-chan, sie haben Besuch!«

Schnell setzte ich mich auf und schaute ihn fragend an, das war das erste mal das ich Besuch bekam und genau das verwirrte mich so sehr.

»Was meinst du mit Besuch? Ist es etwas über die letzten Gespräche die ich im Reich der Aufrichtigkeit hatte?«

»Em... Nein Prinzessin, es ist...«

Er trat näher an mich heran und beugte sich zu mir hinunter, um mir in mein Ohr zu flüstern.

»Es ist... Ihr Freund!«

Ich riss meine Augen weit auf und schaute in seine Augen.

»Was, wo ist er gerade? Hier In der nähe?! Vor dem Schloss?!«

»Prinzessin, beruhigen sie sich, ich habe ihn am Rande des Dorfes gesehen. Ich bin zu ihm gegangen und habe gefragt was er wollte. Er meinte, er wehre gekommen um sie zu besuchen...«

»W-Wo ist er nun genau, kannst du es mir sagen?«

Er nickte und ging wieder einen stück zurück. »Sie kennen doch die Bäckerin namens Mikoto, die einen kleinen Sohn hat...«

Ohne ihn aussprechen zu lassen sprang ich aus meinem Bett, griff mir einen Mini Rock und eine Bluse und rannte in's Bad um mich in Windeseile umzuziehen. Fertig angezogen lief ich wie von einer Tarantel gestochen durch das Schloss und hinaus, durch das Dorf. mein Herz klopfte wie wild, ich freute mich so sehr ihn wiedersehen zu können das ich sogar schon fast in jemanden hinein gerannt wehre. Als ich ihn von weitem sah, schlug mein Herz noch höher. Noch knappe 50 Meter von ihm entfernt

drehte er sich zu mir um, anscheinend hatte er gehört wie ich auf ihn zu gerannt kam und machte ein fröhliches Gesicht. 2 kleine Meter trennten uns am Ende nur noch, ich sprang in seine Arme und riss ihn zu Boden. »Tai!!!«

Er drückte mich fest an sich und lachte: »Ich habe dich auch unheimlich vermisst, meine wunderschöne Prinzessin...«

Er setzte sich langsam wieder auf wehrend ich auf seinem Schoß saß und strich mir durch meine Haare. Ich lächelte leicht und krallte mich in sein Hemd um ihn näher an mich heran zu ziehen und zu küssen. Doch hielt ich vor seinen Lippen noch einmal an und schaute ihm tief in seine Braunen Augen. Zufrieden schloss ich meine Augen und gab ihm einen langen sanften Kuss, bis er mich leicht von sich weg drückte:

»Tai, ich... Ich habe dich hier nicht erwartet...«

Er grinste mich an und legte seine Stirn auf meine. »Genau deswegen ja, ich wollte dir eine Überraschung machen.«

»Sora-nee?«

Wir schauten zur Seite in Raben Schwarze Augen worauf ich lächelte und ihn zu mir winkte. Der kleine kam auf mich zugelaufen und umarmte mich. »Können wir mal wieder etwas zusammen spielen, Sora-nee??« Ich streichelte ihm durch sein stacheliges Haar und nickte ihm zu. »Wenn du willst können wir morgen wieder etwas zusammen spielen.«

Er rief fröhlich "Au, ja" und hüpfte auf der Stelle herum. Tai schaute dem kleinen lächelnd zu und schaute dabei sehr nachdenklich aus.

»Tai, das ist mein kleiner Freund Sasuke und Sasuke, das hier ist Tai...«

Sasuke schaute ihn eine weile lang an als Tai ihm die Hand ausstreckte und versteckte sich kurz darauf hinter meiner Schulter. »Wer ist das Sora-nee??«

»Keine angst, das ist auch mein Freund.« Lachte ich hervor worauf er mich an schmollte: »Ich dachte, ich wehre dein einziger und bester Freund?!«

»Ah, nein nicht so... er ist nicht mein "Bester" Freund, er ist mein...«

»Du meinst also dein fester?« Kam es süß von ihm, trotzdem verwirrte es mich, schließlich war er gerade mal 6 Jahre alt.

»J-ja, a-aber woher...«

Angeekelt verzog er sein Gesicht und streckte seine Zunge aus:

»Ewww! Wie ekelig, du meinst diese Freundschaft wenn man herum knutscht?!«

Als er uns dies fragte, liefen Tai und ich hoch Rot an.

»S-Sasuke, woher hast du sowas?!«

Er legte seine Arme ineinander und schnaubte:

»Hn. Ich habe Mama und Papa dabei erwischt, das sah ekelig aus!«

In dem Moment kam unsere Rettung: »Sasuke? Was treibst du denn da draußen??«

Mikoto kam hinaus und schaute verwundert zu uns hinüber. Schnell stand ich auf und verbeugte mich mit glühenden Wangen vor ihr. »G-Guten Tag Mikoto!«

Tai stand nun auch auf und machte es mir nach, worauf sie ihn bemerkte und lächelte.

»Oh, ist dies ihr Freund?«

»J-ja, ist er...«

»Ihr seid ein wundervolles Paar, mein Glückwunsch.«

»Danke« Kam es über Tai's und meine Lippen worauf wir uns kurz anschauten und dann lächelten.

»Ich hoffe doch das mein Sohn euch nicht gestört hat..?« Fragte sie mit Hoffnung in der stimme.

»Nein alles ist in Ordnung!« Kam es lächelnd Tai worauf sie erleichtert nickte und sich verabschiedete, um mit Sasuke zurück in die Bäckerei zu gehen.

Wir winkten noch einmal als Sasuke so traurig hinter sich her, in meine Augen schaute. So standen wir also alleine da. Tai nahm meine Hand und drückte sie ganz fest, worauf ich zu ihm aufschaute. »Komm lasst uns etwas unternehmen, schließlich will ich doch nicht nur hier herum stehen... Ich bin gekommen um meine Zeit mit dir zu verbringen.« Ich nickte ihm zu und ging mit ihm Händchen haltend überall hin, um ihm meine Heimat zu zeigen. Als wir an einigen Ständen vorbei kamen blieb er plötzlich stehen, worauf ich zu ihm aufschaute und fragte, was er hatte.

»Sora, ich erinnere mich wieder. Ich war hier schon einmal... Mit dir, kannst du dich erinnern? Wir hatten hier zusammen Eis gegessen...«

»Ja... Ich erinnere mich daran als wehre es gestern gewesen... Ein Kind hatte mich angerempelt so das mir das Eis aus der Hand fiel. Dabei hatte ich es gerade bezahlt und hatte auch kein Geld mehr... Du gabst mir dein geliebtes Schokoladen Eis.«

Ich war so froh das er sich stück für stück an unsere gemeinsame Kindheit erinnerte, das mir die Tränen kamen. »Hey, nicht weinen meine süße...«

Ich schüttelte vorsichtig meinen Kopf und lächelte wehrend er mir mit seinen Daumen die Tränen weg wischte: »Ganz im Gegenteil, ich bin so furchtbar glücklich das du dich erinnerst.« Er gab mir einen kleinen Kuss auf meine Stirn und zog mich hinter sich her, zum Eisstand. Dort angekommen überreichte er mir ein Erdbeereis und kaufte sich, "wie typisch von ihm" ein Schokoladen Eis mit Schokoladen Stückchen. Danach zeigte ich ihm noch einiges und setzte mich mit ihm an den Strand des Königreiches.

Nach dem ich mein Eis endlich aufgegessen hatte, hielt er mich am Kinn und Küsste mich. Er drang in meinen Mund ein und berührte meine Zunge, worauf ich zusammen zuckte. Es fühlte sich so wunderschön an und gab mir die Geborgenheit die mir seit Monaten fehlte. Als er sich wieder von mir löste, öffnete ich langsam wieder meine Augen und schaute ihm in seine Augen. »T-Tai, i-i-ich...«

Er legte seine Daumen auf meine Lippen und brachte mich zum Schweigen.

»Schhhh...«

Er schloss mich in seine Arme und schaute sich mit mir den Sonnenuntergang an. Der Tag ging so furchtbar schnell um und dann musste er auch noch wieder gehen...

»Bitte bleib... Ich kann dich verstecken und... Julio würde uns bestimmt auch helfen! Ich werde dieses Jahr nicht kommen können, meine Mutter...«

Mir lief eine Träne über meine Wange als ich die letzten Worte aussprach und drückte mich fest an ihn. Ich wollte ihn nicht gehen lassen.

»Genau deswegen geht es nicht Sora... Deine Mutter...«

»Tai... Ich verstehe jetzt wie du dich immer gefühlt haben musst wenn ich nach hause gerudert bin und dich zurück ließ... Es... Es tut mir so fürchterlich leid, wie soll ich das alles nur wieder gut machen?! Tai, es schmerzt so sehr.«

Er drückte mich an sich und seufzte.

»Du brauchst dich nicht zu entschuldigen, ich weiß wie es ist und... Es ist grausam, ich weiß. Nächstes Jahr werden wir uns doch wieder sehen.«

Ich nickte leicht worauf er lächelte und über meine Wange streichelte. »Sora ich habe eine Bitte an dich...«

Ich schaute ihn fragend an, worauf er sich zu mir hinunter beugte und mir etwas in Mein Ohr flüsterte. Mit Jedem einzelnen Wort weiteten sich meine Augen immer mehr, bis er sich wieder richtig aufstellte. »Der Grund warum ich es dir jetzt sage ist, weil ich dir genug zeit zum nachdenken geben will. Beim nächsten mal kannst du es mir dann sagen, ob du es akzeptierst oder nicht...« Stotterte er hervor, auch seine

Roten Wangen konnte man nicht übersehen. Aber im gegensatz zu meinen, waren seine Roten Wangen gar nichts. Vorsichtig setzte er einen Schritt nach dem anderen und verabschiedete sich bei mir. Vorsichtig setzte ich mich in den Sand und schaute ihm verlegen hinterher. Seine Worte hallten immer wieder in meinen Ohren herum...